

Besuch in Cossé-le-Vivien vom 13.-17. Mai 2016

Pünktlich machte sich am Freitag, den 13. Mai um 19.15 Uhr ein Bus voll Mattsieser, Tussenhausener und Zaisertshofer auf den Weg zu unserem Partnerort, Cossé-le-Vivien. Bereits am Mittwoch hatte sich eine Gruppe von 9 Motorradfahrern mit ihren Bikes auf den Weg nach Cossé gemacht. Toll war, dass dieses Jahr einige Familien mit Kindern mit von der Partie waren.

Am Samstagmorgen wurden wir mit Kaffee, Croissant und Pain au chocolat in Cossé begrüßt. Severin Jégu, Vertreterin des Partnerschaftsbeirates von Cossé und Bürgermeister Christophe Langouet hießen die Gäste auf's herzlichste Willkommen. Brigitte Dolp überreichte als Gastgeschenk einen Korb mit Köstlichkeiten aus dem Unterallgäu. Anschließend wurden wir auf die Gastfamilien verteilt. Für manche war es das „erste Abenteuer“ in Cossé. Manche durften dieses Jahr schon 30 Jahre deutsch-französische Freundschaft feiern. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung und einige nutzten die freie Zeit, um nach Laval zu fahren und dort in der Stadt zu bummeln. Am Abend trafen sich alle im Saal des FCC (Fußballclub Cossé) zum gemeinsamen Picknick. Es waren verschiedene Geschicklichkeitsspiele aufgebaut, die ausprobiert werden konnten.

Am Sonntag starteten wir sehr früh mit dem Bus ins Tal der Loire und fuhren eine malerische Straße am Ufer der Loire entlang. In den Hügeln dieser Gegend wurde früher Tuffstein abgebaut. Heute werden diese Höhlen vor allem zur Zucht von Pilzen genutzt. Wir besichtigten die Pilzzucht. Dort werden aber nicht nur Pilze gezüchtet, nein, zu unserer Überraschung werden dort auch, die bei den Franzosen sehr beliebten Weinbergschnecken gezüchtet. Wir erfuhren viel Interessantes über diese Tiere, ließen uns aber vom angeblich guten Geschmack der Schnecken nicht überzeugen. Anschließend ging es mit dem Bus in die Stadt Saumur an der Loire, wo wir vor dem Schloss von Saumur auf einer Wiese gemeinsam Picknick machten und anschließend das Schloss besichtigten. Danach marschierten wir gemeinsam in die Stadt Saumur hinunter, um die traditionelle Schnapsbrennerei Combier zu besichtigen und die ausgezeichneten Liköre und Schnäpse zu probieren.



Am Montag stand der Besuch der Schokoladenfabrik in Chateau-Gontier auf dem Programm. Im Anschluss fand die Besichtigung des Ursulienenklosters statt. Das ehemalige Kloster befindet sich im Besitz der Stadt und der umliegenden Gemeinden. Es wird heute als Konservatorium für Musik, Tanz und Theater genutzt.

Den Abschluss unseres Besuches bildete ein Festabend mit leckerem französischem Essen, Musik und Tanz. Wieder hatten wir alle viele Spaß beim gemeinsamen Feiern und Tanzen.

Danke, merci für alles und à bientôt Cossé.



Motorradtour zur Partnerstadt

Am Mittwoch, 11.05. um 8 Uhr startet die Gruppe bei Sonnenschein und Temperaturen unter 10 Grad. Unsere erste Pause legten wir am Bodensee ein. Nach einer Stärkung überquerten wir den Rhein. Der Himmel zog zu und je weiter wir nach Westen fuhren umso schlechter wurde das Wetter. Am nächsten Tag war der Regen unser ständiger Begleiter. So konnten wir vom Loire- Tal und den Schlössern nur Umrisse sehen. Mittags konnten wir nur in ein Schnellrestaurant gehen, denn dort war man nicht von unseren durchnässten Klamotten erstaunt, die Pfützen am Boden wurden sofort aufgewischt. Als wir am Abend unser Hotel in Olivet erreichten waren wir froh, dass wir im Haus essen konnten und nicht nochmal nach draußen gehen mussten. Der Regen blieb uns treu bis wir in Laval waren, dort konnten wir unser Regenzeug endlich ausziehen! Bei unserer Ankunft um 17 Uhr in Cossé sahen wir wieder ganz passabel aus und wurden dort sehr herzlich empfangen. Die örtlichen Motorradfahrer Michel und Severine sowie Gerard und Inge als auch die Gastfamilien haben uns schon erwartet.

Nachdem wir uns in den Gastfamilien etwas frisch gemacht hatten, wurden wir zu einem riesigen Gartengrundstück gebracht, wo wir alle gemeinsam gegrillt haben. Es war ein toller Abend! Wir bedanken uns recht herzlich beim Besitzer Jean! Am Samstagmorgen, nach Ankunft des Busses, begann der offizielle Teil. Wir Biker haben am Programm des Erwachsenenbesuches teilgenommen.

Am Dienstagmorgen verabschiedeten sich alle Tussenhausener wieder von Ihren Gastfamilien, der Bus fuhr Richtung Heimat, wir Motorradfahrer mit einigen franz. Bikern an den Atlantik. Von St. Malo, über Cancale bis zum Mt. St. Michel fuhren wir am Meer entlang. Am Nachmittag setzten wir unsere Reise nach Verneuil sur Avre fort, dort übernachteten wir in einem Motel. Von dort aus ging es am nächsten Tag weiter nach Paris. Wir bestiegen den Eiffelturm, umrundeten den Triumphbogen und fuhren über die Champs Elysées. Auf einer Verkehrsinsel mussten wir wieder unsere Regenkleidung anziehen..... Leider konnten wir keine weiteren Besichtigungen mehr machen, da die métro streikte. So fuhren wir nach einem Kaffchen weiter in unser Hotel. Beim gemeinsamen Abendessen sprachen wir darüber, dass nächstes Jahr beim Besuch zum 30-Jährigen ebenfalls eine Motorradtour organisiert wird. Mal sehen, ob es klappt. Am Donnerstag verabschiedeten wir uns bei unseren franz. Begleitern und fuhren bei schlechtem Wetter Richtung Heimat. Unser Ziel war es, den Rhein zu überqueren und danach zu übernachten. Ab Nancy hatte der Wettergott ein Einsehen und es wurde immer trockener und wärmer. Wenn es auch spät wurde, wir schafften es bis nach Baiersbronn. Nach einem gelungenen letzten Abend trennten wir uns am Morgen und fuhren auf verschiedenen Wegen nach Hause. Phillip, Bene, Karin und Martin hatten noch Verabredungen im Schwarzwald und somit waren wir die letzten, die Tussenhausen am Sonntag wieder erreichten!